

# EXPORT today

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 25/2022

## Gassorgen

Unternehmen wie Rath fürchten Lieferstopp.

Vor dem düsteren Szenario, kein Erdgas mehr aus Russland geliefert zu bekommen, warnt Ingo Gruber, Technik-Vorstand des international tätigen Feuerfest-Herstellers Rath AG, nachdrücklich. „Dann stehen unsere Anlagen still“, erklärte er kürzlich vor Aktionären bei der Hauptversammlung des Industrieunternehmens. Seit fast 130 Jahren betreibt die Rath AG ihr Stammwerk in Krumnußbaum im Bezirk Melk. Bei der Hauptversammlung, die die Finanzzeitung Börsen-Kurier mitverfolgt hat, machte Gruber auch auf ein langfristig energiesparendes Projekt am Produktionsstandort Krumnußbaum aufmerksam. „Wir investieren dort rund 4,3 Millionen Euro in eine Elektrobrand-Anlage.“ Damit leite man eine Verdopplung der Werkskapazität ein.



Rath produziert u.a. feuerfeste Steine für Kamine sowie Hochöfen für die Stahlindustrie.

Mit knapp 600 Beschäftigten erzeugt die Rath AG in Fabriken in Österreich, Deutschland, Ungarn und in den USA ein breites Spektrum innovativer und hochwertiger feuerfester Produkte.

[www.rath.at](http://www.rath.at)

### Inhalt

EuroSkills Danzig 2023	02
Strategische Security-Allianz	02
Länder im Inkasso-Ranking	03
SALESIANER expandiert	05
Förderbank RLB ÖÖ	07

### Top-Erfolg

#### Das obere Prozent.

Die AMAG Austria Metall AG erreichte nach einem umfassenden Audit durch EcoVadis die höchste Stufe in der Bewertung im Bereich Nachhaltigkeit und wurde mit der Platinum Medaille ausgezeichnet. Die AMAG ist ein international tätiger österreichischer Premiumanbieter von qualitativ hochwertigen Aluminiumguss- und -walzprodukten, die in verschiedensten Industrien wie der Flugzeug-, Automobil-, Sportartikel-, Beleuchtungs-, Maschinenbau-, Bau- und Verpackungsindustrie eingesetzt werden.

[www.amag.at](http://www.amag.at)

### Fokus

## Hightech-Werk

FACC eröffnete neuen Standort in Kroatien.

In Nähe von Zagreb wurde das neue FACC Werk zur Produktion von Leichtbauteilen für den Kabineninnenraum feierlich eröffnet. Die FACC gab bekannt, bis zum Jahr 2025 das Werk von derzeit 170 Mitarbeitern auf 600 auszubauen. Nach zehn Monaten Bauzeit wurde das neue Werk 6 der FACC ab Dezember 2021 in Betrieb genommen. Dort werden für Business Jets und Passagierflugzeuge Leichtbauteile für den Kabineninnenraum gefertigt. Gemeinsam mit 400 geladenen Gästen sowie der gesamten kroatischen Belegschaft wurde dieser wich-

tige strategische Schritt für das Unternehmen jetzt gefeiert. Die hervorragende Infrastruktur, die Nähe zu Zagreb, sehr gut ausgebildete Fachkräfte sowie Universitäten im Umfeld mit sehr gut ausgebildeten Spezialisten in vielen Fachbereichen und die sehr gute logistische Anbindung an die FACC Konzernzentrale und europäische Kunden waren einer der wesentlichen Gründe für die Entscheidung, in Jakovlje Kabinenbauteile für Business Jets und Verkehrsflugzeuge zu fertigen.

Ihre EXPORT today-Redaktion

[www.facc.com](http://www.facc.com)

### Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

**Medieneigentümer, Redaktionsadresse:** NEW BUSINESS Verlag GmbH, 1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, Tel.: +43/1/235 13 66-0. **Konzept, Gestaltung und Produktion:** NEW BUSINESS Verlag GmbH **Chefredaktion:** Bettina Ostermann (bettina.ostermann@newbusiness.at), Max Gfrerer (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

[www.newbusiness.at](http://www.newbusiness.at)

# EuroSkills 2023

EuroSkills ist die größte Veranstaltung für berufliche Bildung und Qualifizierung in Europa.

Mehr als 600 junge Fachkräfte aus 31 Ländern werden bei den EuroSkills Danzig 2023 an Wettbewerben teilnehmen und Veranstalter von Präsentationsveranstaltungen in 45–50 verschiedenen Fertigkeiten sein.

EuroSkills ist die größte Veranstaltung für berufliche Bildung und Qualifizierung in Europa, die im Jahr 2008 von WorldSkills Europe initiiert wurde. Es ist das erste Mal, dass Polen zum Organisator dieses einzigartigen Wettbewerbs ernannt wurde, der oft als die „Olympiade der Berufswettbewerbe“ bezeichnet wird.

### Teilnehmer aus ganz Europa

Bei den EuroSkills Danzig 2023 treffen sich ca. 600 Teilnehmer und 500 renommierte Experten aus 31 Ländern und nehmen an

Wettbewerben und Präsentationsveranstaltungen in 45–50 Fertigkeiten teil, die in sechs Industriesektoren unterteilt sind: Bauwesen und Gebäudetechnik, Kreative Künste und Mode, Informations- und Kommunikationstechnologie, Fertigungs- und Ingenieurtechnik, Dienstleistungen sowie Transport und Logistik. Es wird damit gerechnet, dass die Veranstaltung 100.000 Besucher aus ganz Polen und dem Ausland anziehen wird.

### Attraktives Rahmenprogramm

Die Veranstaltung wird von verschiedenen Shows, Performances und Konferenzen begleitet. Vertreter führender Unternehmen aus aller Welt besuchen die Veranstaltung, um nach potenziellen Mitarbeitern und Führungskräften zu suchen.



Polen wird die Veranstaltung im nächsten Jahr zum ersten Mal ausrichten.

WorldSkills Europe ist Teil der globalen WorldSkills-Bewegung – einer Gruppe von Menschen und Organisationen, einschließlich WorldSkills International, die seit über 70 Jahren zusammenarbeiten, um das gemeinsame gesellschaftliche Ziel der Verbesserung der Bereitstellung und Entwicklung von Fähigkeiten voranzutreiben.

Die EuroSkills Danzig 2023 finden vom 6. bis 8. September 2023 im Messe- und Kongresszentrum AMBEREXPO (ul. Żaglowa 11, Danzig) statt.

<https://worldskillspoland.org/pl/>



Sicherheitsaspekte sind durch pandemiebedingte Veränderungen noch relevanter geworden.

Die Kontron AG, mit der Marke S&T einer der führenden IT-Dienstleister Österreichs mit Sitz in Linz, hat mit der Wiener Certitude Consulting GmbH eine strategische Allianz im Bereich Cyber Security vereinbart. Ziel der Zusammenarbeit ist es, Unternehmen gemeinsam gebündeltes Know-how im Sinne umfassender IT-Security-Lösungen und -Dienstleistungen anzubieten. Die Bereitstellung von Security-as-a-Service-Modellen sowie die Unterstützung bei IT-Sicherheitsvorfällen sind die Schwerpunkte der Kooperation.

# CyberSecurity

S&T schließt eine strategische Allianz mit Certitude Consulting im Bereich der Cyber Security.

### Management von IT-Risiken

Im Rahmen der neu vereinbarten Partnerschaft wird Certitude als Spezialist für IT-Security hochspezialisierte IT-Sicherheitsdienstleistungen für Kunden von S&T erbringen. Dazu zählen im Speziellen IT Risk Assessment, Penetration Testing, ISO 27001-Consulting, Phishing Simulationen, Employee Awareness Trainings, Business Continuity Management, CISO-as-a-Service und Security Engineering. Auch bei der Unterstützung von Unternehmen im Fall größerer Sicherheitsvorfälle werden die beiden Unternehmen kooperieren und können damit ein ganzheitliches Leistungsspektrum anbieten, das von der Zusammenarbeit mit Behörden bis hin zur Beschaffung und Implementierung von Hardware praktisch alle Bereiche abdeckt.

### Verstärkte Kompetenzen

Ein besonderer Fokus liegt am Ausbau der „Managed Security Services“, da sehr viele Unternehmen nicht über das Know-how und die Mittel verfügen, um selbst ausreichende Präventionsmaßnahmen gegen Cyberbedrohungen ergreifen oder im Ernstfall eines Angriffes professionelle Lösungen zur Abwehr oder Behebung setzen zu können. Mit Security-as-a-Service-Leistungen können Kunden bei unterschiedlichsten Projekten im Bereich Security mit Fachexpertise und zu attraktiven Konditionen modular unterstützt werden.

„IT-Security ist einer der am raschesten wachsenden Sektoren der Informationstechnologie“, erklärt Michael Jeske, Vorstand der Kontron AG.

[www.snt.at](http://www.snt.at) | [www.certitude.consulting](http://www.certitude.consulting)

# Zu seinem Geld kommen

In Schweden, Deutschland und Finnland ist es für Unternehmen am einfachsten, offene Forderungen einzutreiben. Österreich belegt Platz sechs.



Saudi-Arabien, Malaysia und die VAE sind Schlusslichter beim Eintreiben offener Forderungen.

Die Fieberkurve der Weltwirtschaft steigt, es drohen vermehrt Zahlungsausfälle und Insolvenzen werden wieder häufiger. Schnelle und einfache Inkassoverfahren sind in dieser angespannten Wirtschaftslage für Unternehmen entscheidend. Österreichs führender Kreditversicherer Acredia hat gemeinsam mit Allianz Trade\* eine Rangliste mit 49 Ländern hinsichtlich der Komplexität beim Inkasso erstellt. Bewertet wurden Zahlungspraktiken sowie Gerichts- und Insolvenzverfahren in den einzelnen Ländern. „Österreich hat gut funktionierende Mechanismen“, berichtet Michael Kolb, Vorstand von Acredia. „In anderen Ländern ist das nicht so. Da ist es nicht mit ein paar Mahnläufen getan, sondern das Verfahren kann sehr aufwändig sein. In manchen Ländern kann es Monate oder Jahre dauern, bis Unternehmen ihr Geld bekommen. Vor allem im Mittleren Osten, Asien und Afrika kann es kompliziert werden.“

In Europa ist es am einfachsten, Schulden einzutreiben

Die Experten analysierten über 40 Indikatoren rund um lokale Zahlungspraktiken,

Gerichts- und Insolvenzverfahren. Das daraus resultierende Ranking reicht von einem Score von 0 (geringe Komplexität) bis 100 (sehr hohe Komplexität).

Das Ergebnis zeigt klar: In Europa sind Inkassoverfahren am einfachsten. Elf Länder mit den niedrigsten Komplexitätswerten sind in Europa, erst auf Platz zwölf folgt mit Neuseeland das erste nicht-europäische Land. Die Länder mit den einfachsten Inkassoverfahren sind Schweden (Score von 30), Deutschland (30) und Finnland (32). Weltweite Schlusslichter sind Saudi-Arabien (91), Malaysia (78) und die Vereinigten Arabischen Emirate (72). Die Komplexität in diesen Ländern ist fast dreimal so hoch als in Westeuropa.

## Österreich auf Rang 6, Insolvenz als größte Herausforderung

Österreich reiht sich mit einer guten Zahlungsmoral, schnellen Gerichtsverfahren und einem umfassenden Insolvenzrecht unter die Top 10, auf Platz 6 (Score von 33).

Gutes Debitorenmanagement ist dennoch ein Gebot der Stunde: „Die größte Herausforderung ist, wenn Kunden insolvent wer-

den“, schildert Kolb. „Speziell für Klein- und Mittelunternehmen kann das Ausbleiben von Zahlungen rasch existenzbedrohend werden. Unternehmen tun grundsätzlich gut daran, Bonitäten zu prüfen und Zahlungsausfälle abzusichern.“

## Große Unterschiede bei Österreichs Exportpartnern

Schaut man sich die Bewertung für die Exportpartner Österreichs an, zeigen sich große Unterschiede. Die meisten Waren und Dienstleistungen liefert Österreich nach Deutschland. Dort wird es Unternehmen leicht gemacht, offene Forderungen einzutreiben (Score 30). Auf Platz zwei der häufigsten Exportdestinationen liegt Italien, das mit einer Punktzahl von 49 eine vergleichsweise hohe Komplexität aufweist. Die Schweiz liegt auf dem dritten Platz der beliebtesten Handelspartner Österreichs, Inkassoverfahren sind hier relativ einfach (Score 33). Besonders schwer haben es Österreichs Exporteure in Tschechien (51) und in der Slowakei (53), um bei Zahlungsverzug an ihr Geld zu kommen.

## Über die Acredia-Gruppe

Acredia ist mit einem Marktanteil von über 50 % und einem Gesamtobligo von mehr als 29 Milliarden Euro Österreichs führende Kreditversicherung und schützt offene Forderungen im In- und Ausland.

Acredia steht im Eigentum einer Managementholding – 49 % hält die Euler Hermes AG, Hamburg und 51 % die Oesterreichische Kontrollbank AG, Wien. Der Umsatz der Acredia-Gruppe beträgt insgesamt 83,5 Millionen Euro. Acredia hat sich für das Gütesiegel „equalitA“ des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort qualifiziert und zählt damit zu Österreichs Unternehmen, die innerbetriebliche Frauenförderung aktiv leben. <

[www.acredia.at](http://www.acredia.at)

\*Allianz Trade ist eine Marke von Euler Hermes

## Nachhaltiger Pendlerverkehr zu Arbeitsplatz und Universität

Die neue Seilbahn „Rakavlit“ in Haifa ist perfekt in das öffentliche Verkehrsnetz eingebunden. Sie ist täglich 18 Stunden in Betrieb und verkehrt vom zentral gelegenen Bahn- und Busterminal HaMiFratz auf direktem Weg zum Technion, dem größten Forschungszentrum Israels, und weiter bis zum Campus der Universität Haifa. Die Seilbahn befördert mehr als 20.000 Pendler pro Tag. Für sie ergeben sich mit der Gondelbahn Zeitersparnisse von bis zu 25 Minuten je Richtung. Die etwa vier Kilometer lange Strecke hoch auf den Carmel legen sie in nur 20 Minuten zurück – ohne Stau und mit einzigartigem Ausblick. Zudem erfreut sich der Campus als Aussichtspunkt neuer Attraktivität.

[doppelmayr.com](https://www.doppelmayr.com)





© SALESIANER Gruppe/David Cox

V.l.n.r.: Johann Kandelsdorfer (Kaufmännische Leitung, SALESIANER Gruppe), Markus Kühböck (Geschäftsführer Schweiz), Markus Fleischander (Geschäftsführer Schweiz), Victor Ioane (CEO SALESIANER Gruppe)

## Auch in der Schweiz!

Von Zürich aus beliefert SALESIANER, der österreichische Marktführer für Miettextilien, künftige Kunden in der Region.

Mit dem Markteintritt ins westliche Nachbarland Schweiz setzt das österreichische Familienunternehmen die Expansion innerhalb Europas weiter fort. Damit ist die SALESIANER Gruppe ab sofort in der gesamten D-A-CH-Region vertreten. Nach den letztjährigen Erfolgen in Vorarlberg möchte man die positiven Erfahrungen und Markterkenntnisse auch in der Schweiz erfolgreich umsetzen.

### Berufskleidung für die Industrie

Zum Start umfasst das SALESIANER-Portfolio die Bereiche Berufsbekleidung, Reinigungstücher und Matten. Um die Kundenanforderungen noch besser zu verstehen, konnte eine Wäscherei im Kanton Zürich als Partner gewonnen werden. Zum Start möchte man vor allem heimische Handwerksbetriebe, die produzierende Industrie sowie Pharmafirmen ansprechen.

„Wir freuen uns sehr, dass wir den Kreis in der D-A-CH-Region schließen konnten und SALESIANER nun auch in der Schweiz Kunden mit Miettextilien beliefert. Entscheidend für uns war, dass der Markt ein sehr großes Potenzial mit einer durchwegs interessanten Kundenstruktur bietet“, erklärt SALESIANER CEO Dr. Victor Ioane den Schritt ins Nachbarland.

Als operativer Geschäftsführer der Schweizer Tochtergesellschaft sieht Markus

Fleischanderl das Potenzial und freut sich auf die Herausforderung: „Die Schweiz ist selbstverständlich sehr spannend für uns. Die Marktgegebenheiten ähneln dem österreichischen Markt, speziell jenem in Vorarlberg. Aber natürlich musste man zu Beginn auf Basis einer Marktanalyse entscheiden, welche Produkte und welche Services benötigt werden. Aktuell gibt es industrielle Wäschereien im Land, die vor allem die Hotellerie und Gastronomie in der Schweiz beliefern – damit war unser Weg schnell klar. Nur wenige Betriebe können hingegen auch den Bereich Berufsbekleidung, Reinigungstücher und Matten hochqualitativ abdecken. Und genau hier sehen wir unsere Chance, denn der Bedarf an nachhaltigen Produkten mit den verbundenen Services ist sehr groß, denn Schweizer Unternehmen legen großen Wert auf Regionalität.“

Ziel des international erfolgreichen Miettextil-Unternehmens ist es, SALESIANER als Qualitätsmarke am Schweizer Markt zu positionieren und mittelfristig als Premiumpartner für Industrie und Gewerbe zu etablieren. SALESIANER ist das führende österreichische Miettextil-Unternehmen mit insgesamt 30 Standorten in elf Ländern. Im Heimatmarkt Österreich sichern 14 Standorte eine flächendeckende, regionale Versorgung.

[www.salesianer.com](http://www.salesianer.com)

## Versichert

ERGO Versicherung kauft die österreichische D.A.S. Rechtsschutz AG

Die ERGO Versicherung AG in Wien erwirbt innerhalb der ERGO Group AG die Anteile an der D.A.S. Rechtsschutz AG, Wien, dem 1956 gegründeten Spezialisten am österreichischen Rechtsschutzmarkt. Die Transaktion steht noch unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die nationale Aufsichtsbehörde. In einem zweiten Schritt sollen die beiden Unternehmen 2023 verschmolzen werden, um die Marktposition der ERGO am Kernmarkt Österreich weiter auszubauen.

### Innovationskraft und Synergien

Durch die Zusammenführung beider Gesellschaften ergeben sich neue Perspektiven: Den Kunden und Vertriebspartnern in Österreich können verbesserte Beratungs- und Produktangebote unterbreitet und die Innovationskraft weiter gestärkt werden. Erzielbare Synergien vor allem in der Verwaltung und der IT werden die Nachhaltigkeit des Geschäftsmodells der ERGO Versicherung in Österreich weiter absichern. Dr. Philipp Wassenberg, Vorstandsvorsitzender der ERGO Versicherung in Österreich, ergänzt dazu: „Was das Marktpotenzial und die Marktstärke betrifft, haben Allspartenversicherungen klare strategische Vorteile gegenüber Spezialversicherungen. Insbesondere die weiter steigenden regulatorischen Anforderungen erfordern strategische Anpassungen. Es ist unser klares Ziel, die Stärken der D.A.S. in die ERGO einzubringen, zu erhalten und weiter auszubauen.“ Die Marke D.A.S. bleibt am österreichischen Markt bestehen, um die Positionierung als Rechtsschutzspezialist zu unterstreichen. <

[www.ergo-austria.com](http://www.ergo-austria.com) | [www.das.at](http://www.das.at)

**Forderungsrealisierung**  
**weltweit**  
**zu besonderen**  
**Konditionen!**



**www.akzeptata.at**

# prodata

Sie haben SAP® und Außenhandel?  
**Wir haben die Lösung!**

**100% SAP®  
integriert**



**Wir sind SAP® Silver Partner**

Unser Unternehmen ist ein offizielles Mitglied  
des SAP® Partner Edge Programm - Build.



**[www.prodata.at](http://www.prodata.at)**

# RLB OÖ ist stärkste Förderbank

Mehr als ein Viertel des erp-Kredit-Volumens ging 2021 laut Bankenranking des Austria Wirtschaftsservice an Firmenkunden von Raiffeisen Oberösterreich.

Im vergangenen Jahr hat die Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich laut aktuellem Bankenranking des Austria Wirtschaftsservice (aws) 26 Prozent des Volumens (das sind 288 Kredite mit einem Gesamtvolumen von 157 Millionen Euro) aller in Österreich genehmigten aws erp-Kredite (erp: European Recovery Program, Europäisches Wiederaufbau-Programm) abgewickelt. Das Gesamtvolumen in Österreich für 2021 beträgt 600 Millionen Euro, insgesamt gab es 1.291 Förderzusagen an österreichische Unternehmen.

## Bundesweit größter Marktanteil

„Das aktuelle Bankenranking spiegelt einerseits die positive Konjunktorentwicklung im Jahr 2021 wider. Es zeigt aber auch, dass unsere Firmenkunden kräftig investiert haben und wir sie dabei mit hoher Kompetenz und Know-how begleiten. Raiffeisen Oberösterreich hält sowohl bei der Anzahl als auch beim Volumen von erp-Krediten den mit Abstand größten Marktanteil in ganz Österreich“, sagt Heinrich Schaller, Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank OÖ (RLB OÖ). Die RLB OÖ fungiert als Schnittstelle zwischen den Unternehmen, den oberösterreichischen Raiffeisenbanken und dem aws und wickelt als erp-Treuhandbank den gesamten Prozess ab.

## Plus 5,9 Prozent bei Investitionsfinanzierungen

„Die Spezialisten in der RLB OÖ stehen einerseits in engem Austausch mit den Förderstellen, kennen aber auch die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden ganz genau. Gemeinsam mit unseren Kundenbetreuern vor Ort können wir ihnen deshalb umfassende Beratungsleistung im Bereich Förderfinanzierung bieten – von der zeitgerechten Antragsstellung bis zur optimalen Finanzierungsstruktur“, so Schaller. Darüber hinaus unterstreicht ein deutliches Plus beim Kreditgeschäft in der Raiffeisenbankengruppe OÖ die Bemühungen, Investitionen zu unterstützen: Im Jahr 2021



betrug etwa das Volumen von Investitionsfinanzierungen rund 33,2 Milliarden Euro, ein Plus von 5,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

## Oberösterreich mit 48 Prozent Marktanteil

Die mit Abstand größte Zahl an erp-Krediten ging 2021 im Bundesländervergleich erneut an oberösterreichische Unternehmen. Es wurden 550 Zusagen mit einem Gesamtvolumen von 288,3 Millionen Euro getätigt. Das entspricht einem Marktanteil von 48 Prozent.

## Unternehmen profitieren von günstigen Zinssätzen

Ein erp-Kredit ermöglicht Unternehmen über unterschiedliche Modelle langfristige Finanzierungen mit einem fixen und damit kalkulierbaren Zinssatz. Sie profitieren von den deutlich unter dem Marktzinssatz liegenden Zinssätzen des erp-Fonds und von tilgungsfreien Zeiten. Zusätzlich können die

erp-Kredite mit aws-Garantien (Haftung durch den Bund) oder mit Landes- oder Bundeszuschüssen bzw. auch Zuschüssen der EU kombiniert werden. Der erp-Kredit steht allen Branchen offen und kommt bei der Begleitung von Unternehmensgründungen, bei Expansionsplänen oder Innovationsvorhaben im Inland zum Einsatz. Die Kredithöhe bewegt sich bei einer möglichen Laufzeit von bis zu 14 Jahren zwischen 10.000 Euro und 30 Millionen Euro. Der erp-Fonds besteht seit 1962 und wird seit 2002 vom aws verwaltet. <

## Raiffeisenlandesbank OÖ

Europaplatz 1a • 4020 Linz  
T. +43/732/65 96-0  
internet@raiffeisen-ooe.at  
www.raiffeisen.at/ooe

**Raiffeisenlandesbank Oberösterreich** 

Anzeige

# NEW BUSINESS

**Alles, was  
Sie für Ihr  
Business  
brauchen!**



**DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!**

**Abonnieren & profitieren Sie!**

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: [sylvia.polak@newbusiness.at](mailto:sylvia.polak@newbusiness.at)

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.